

Sponsorenlauf brachte 4050 Euro ein

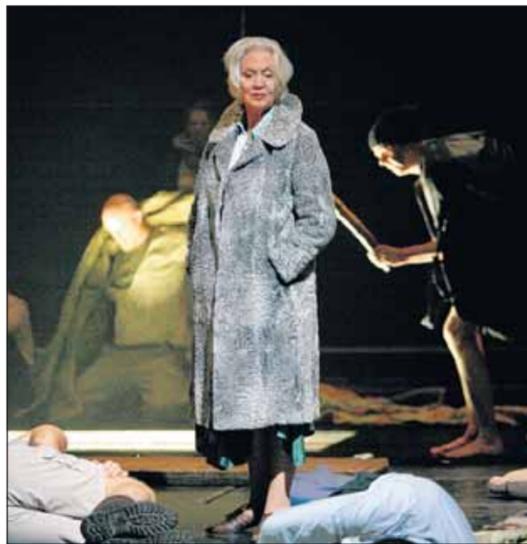


Beim Sponsorenlauf des diesjährigen Sportfestes haben 180 Schüler des Einhard Gymnasiums die stolze Summe von 4050 Euro eingenommen, die wie im letzten Jahr dem Verein „Aachener Engel“ zugute kommt. „Mit der Spende des letzten Jahres haben wir bereits mehreren Kindern Nachhilfe ermöglichen können. Der Rest ist für das Engel - Tutor - Projekt bestimmt. Dort können sich Kinder anmelden, die sich keine Nachhilfe leisten können, um kostenlos gefördert zu werden“, so Martin Lücker (oben Mitte), Vorsitzender der „Engel“. Stellvertretend für alle Teilnehmer überreichten die Schüler (v.l.) Julia van den Berghen, Sophia Groten, Alexander Bettag und Julius Herbot mit dem Direktor des Gymnasiums, Dieter Spillner (oben r.) und Sportlehrer Adrian Paulsen (oben l.) den Scheck an den Vorsitzenden der „Aachener Engel“, der das Geld auch zu Therapiezwecken kranker Kinder verwendet. „Ich finde den Gedanken, der dahinter steckt, toll. Die Schüler haben sich angestrengt und etwas geleistet, statt einfach nur Geld zu sammeln“, freut sich Martin Lücker. Foto: Weber

An den Wassern zu Babel

Theater Aachen setzt Altes Testament in Szene

Aachen. Regisseur Ludger Engel und die Dramaturgen Ralf Blase und Kai Weßler hatten sich mit dem Alten Testament etwas sehr Großes vorgenommen. Ziel war es, den Fragen nachzugehen, wie sich Religion konstituiert und das Thema Glauben in einem größeren Zusammenhang zu sehen.



Elisabeth Ebeling brillierte als Ijob. Foto: Wil van Lersel

Ludger Engel und Autor Thomasz Man sind vom Dürsten der biblischen Geschichten fasziniert und lassen ihre Figuren mit Gott hadern. Warum ist gerade Noah derjenige, der gerettet wird? Was geschah mit den anderen Menschen, die Noah, so die Aussage des Autors, über die Reling werfen musste? Noah ist derjenige, der sich an seiner Tat zerbrechend in den Alkohol flüchtet. Kain hadert. Er steht inmitten seiner Verwandtschaft und fragt sich, warum Fleisch ein besseres Opfer sei als Weizen. Auch er hätte Fleisch opfern können, er wusste es nur nicht besser. „Ich konnte mich nicht

beherrschen“, sagt er. An die chronologische Reihenfolge hält sich das Theater nicht. Die Rahmehandlung ist die Ijobgeschichte, in die das Team die verschiedenen Szenen vom Paradies über Noah bis hin zum Exodus und den Richtern einbettet.

Verdienstvoll ist es, auch einmal die vergessenen Frauen wie Dinah (Gen 34), Rahab (Jos 2) oder die Tochter des Jiftach (Ri 11,30-39) aus den Tiefen der Schrift hervorzuholen. Denn diese Frauen werfen Fragen auf, wie mit Sexualität und Zwangsehe, Menschenopfern und

Verrat umzugehen ist und stellen letztlich auch die Frage, wie Gott das Böse zulassen kann, die in der gesamten Aufführung mitschwingt. Duster wie der erzählte Stoff ist auch das Bühnenbild. An den hervorragenden schauspielerischen und musikalischen Leistungen ist nicht zu rütteln. Die brillante Leistung der Elisabeth Ebeling als Ijob kann hier nur als Beispiel für das Spiel aller beteiligten Kollegen aus Schauspiel, Musiktheater und Orchester dienen. Gut gemeint war es, den Dialog der Religionen einzubinden. Ob allerdings das gesungene Bahai-Gebet der zugegebenermaßen großartigen Sängerin Angelika Göhrs zum Verständnis des Ganzen beiträgt, lässt sich bezweifeln. Dennoch: Diese ungewöhnliche, neue und oft provozierende Interpretation des biblischen Stoffes ist sehenswert und regt zum Nachdenken und zur Diskussion auch mit und unter Theologen ein. (upp)

„Wir liegen gut in der Zeit“

Änderungen an der Kreuzung Boxgraben/Karmeliterstraße - Staus häufen sich

Aachen. Die Karmeliterstraße ist wieder in beiden Richtungen befahrbar.

Eine provisorische Durchfahrt wurde hergestellt, um den Verkehr wieder Richtung Innenstadt fließen zu lassen. „Das Bauunternehmen hat sich richtig ins Zeug gelegt, um den Termin einzuhalten. Vor Beginn des Weihnachtsmarktes sollte die Durchfahrt wieder geöffnet sein, das haben wir geschafft. Wir liegen sehr gut im Zeitplan“, erklärte Gisela Nacken, Planungs- und Umweltdezernentin der Stadt Aachen. Derzeit erneuert die STAWAG den Kanal und die Versorgungsleitungen zwischen Lagerhausstraße und Karmeliterstraße. Die Stadt Aachen

wird im Anschluss die Straße wieder herstellen. Dabei wird erneut lärmoptimierter Asphalt zum Einsatz kommen, der den Geräuschpegel für die Anwohner deutlich senkt. Außerdem werden Schutzstreifen angelegt, die Radfahrern eine sichere Fahrt ermöglichen. Wöchentlich findet zur Großbaustelle Boxgraben, die im Oktober 2011 abgeschlossen sein wird, „Am Boxgraben steht Richtung Schanz nur noch ein Fahrstreifen zur Verfügung. Damit die Linksabbieger in die Mozartstraße die hinter ihnen geradeaus fahrenden Fahrzeuge nicht zu sehr aufhalten, wurden die Grünphasen getrennt geschaltet“, erläutert Karlheinz Opehy, Sachge-

bietsleiter Straßenneubau im Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen. Dennoch kommt es derzeit zu langen Staus, auch zwischen Hauptbahnhof und Marschtor. Diese werden durch die Kanalbauarbeiten an der jetzt geschlossenen Durchfahrt zur Wallstraße mit verursacht. „Auch hier verfolgen wir das Ziel, den Baustellenablauf zu beschleunigen, um möglichst schnell die Wallstraße wieder zu öffnen.“ Dies könnte, wenn der Baufortschritt weiter so positiv verläuft, bereits um den 10. Dezember herum der Fall sein. Trotzdem hält sich Karlheinz Opehy mit Prognosen zurück: „Man weiß an Baustellen nie, was dazwischen kommt.

In Aachen muss man zum Beispiel immer mit archäologischen Funden rechnen.“ Der Boxgraben soll so lange wie möglich in beiden Fahrtrichtungen befahrbar sein. Durch den zügigen Verlauf könnte es bereits in zwei Wochen zu einer Einbahnregelung (Fahrtrichtung Schanz) kommen. Opehy: „Es muss schließlich weitergehen am Boxgraben, ein Stillstand wäre mit erheblichen Kosten verbunden.“ Die Autofahrer werden dann über Friedlanderstraße und Burtscheider Straße umgeleitet. (red)

www.aachen.de/boxgraben.de; www.aachen.de/baustellen.de

7 TAGE PRO WOCHE GEÖFFNET!

VAALS - HOLLAND MARKT - WWW.NAANHOF.NL

Melitta Auslese 2.49 / 500 g	Favor Kaffeepads 5.99 / 110 Stück
Dallmayr Crema d'Oro 7.99 / 1000 g	Megabeutel 100 Stück + 10 Stück Gratis!
frische Kaninchen Bratteile jetzt 2 Kilo Schale 4.99 / pro Schale	Kleine Schweinefilets KNÜLLER! 4.99 / pro Kilo
Schweine Rollbraten 3.99 / pro Kilo	Stielkoteletts zart & saftig! 3.99 / pro Kilo
frische Dicke Rippe vom Schwein 2.99 / pro Kilo	frische Bratwurst 2.99 / pro Kilo
Hasenkeulen 7.99 / pro Kilo	Wildschwein Steaks Schale à 3 Stück 2.49 / pro Stück
gebratene Halbe Hähnchen 0.99 / pro Stück	frische grosse "Sirupwaffeln" Fladentorte mit Sahne 5.99 / pro Stück
Limburger Feine Zervelatwurst 1.19 / 100 g	Grillwurst gewürzt oder mit Zwiebeln 0.89 / 100 g
Sauerkraut frisch vom Fass! 0.79 / pro Kilo	der echte Holländische Löcherkäse 2.99 / 1/2 Kilo
Vorteilpaket: 1 Kilo Zwiebeln + 1 Kilo Möhren 0.99 / zusammen	Frittierte Tintenfischringe 3.99 / Kilobeutel

Angebote gültig von Sonntag 21-11 bis einschl. Samstag 27-11-2010
DIREKT HINTER GRENZÜBERGANG VAALSERQUARTIER LINKS

Malteser hielten Übung ab

Wirbelsturm bei Open-Air-Konzerten und Geilenkirchen

Aachen/Geilenkirchen. Katastrophenschutz-Übung in der Tevrner Heide.

Für die Einsatzeinheiten der Malteser fand nun eine Katastrophenschutzübung in der Tevrner Heide statt. Es wurde ein Szenario aufgebaut, das zahlreiche Verletzte durch die Folgen eines Wirbelsturms bei zwei Open-Air-Konzerten vorsah. Um die große Anzahl an Verletzten beim Konzert auf dem Gelände der Bundeswehr in der Tevrner Heide bewältigen zu können, wurden zusätzlich zur Einsatzeinheit des Malteser Hilfsdienst (MHD) Geilenkirchen noch die beiden Einsatzeinheiten der Malteser aus Aachen alarmiert. Vor Ort sollten sie einen Behandlungsplatz aufbauen und betreiben. Die Aachener Helfer wiederum



Malteserhelfer bei der Erstversorgung einer verletzten Person. Foto: Malteser

baten um zusätzliche Unterstützung aus der Diözese, so dass weitere Helfer der Malteser aus Düren, Nettetal und Mönchengladbach zum Einsatz kamen. Inhalt der

Übung waren der Aufbau eines Behandlungsplatzes, der Patiententransport und das Sicherstellen der Kommunikation. Eine Fahrerschulung rundete die Übung ab, an der

insgesamt 112 Helfer der 3. und 4. Einsatzinheit aus Aachen sowie Einheiten aus Nettetal, Düren, Mönchengladbach und Geilenkirchen teilnahmen. (red)